

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum  
**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein  
**Band:** 51 (1974)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Heimgang und Tod  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1030721>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Heimgang und Tod

den letzten Jahren immer kleiner geworden und zu allerletzt war er nicht mehr viel grösser als ein Kind. Er lag auf dem Krankenlager wie das Prager Jesulein. «Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder . . . » Am Mittwoch vor Pfingsten fand man ihn nach dem Frühchor auf dem Boden liegend. Ein Schlaganfall raubte ihm die Sprache und machte ihn unfähig, noch irgendetwas zu essen oder zu trinken. Der Mund blieb offen. Ein eigenartiger Anblick! Wie ein Seher, der von der Uebermacht des Göttlichen bezwungen, den Mund nicht mehr schliessen kann. So ist er am Pfingstmontag heimgegangen, gestärkt mit dem grossen Reisegebet der Mutter der Kirche:

«Ziehe aus, Bruder in Christus, aus dieser Welt im Namen Gottes, des allmächtigen Vaters, der dich erschaffen; im Namen Jesu Christi, der da ist der Sohn des lebendigen Gottes und der für dich gelitten hat; im Namen des Heiligen Geistes, der in deinem Herzen wohnte; im Namen der allerseligsten Jungfrau Maria, der heiligen Apostel, Märtyrer und Bekenner; im Namen der heiligen Mönche und Einsiedler. Heute noch soll der Friede deine Heimat sein und das himmlische Jerusalem deine Wohnung in Ewigkeit.»

Das war am Gedenktag des heiligen Morand, Mönch von Altkirch und Apostel des Sundgau. Mit P. Pirmin ist der letzte Elsässer aus unserm Kloster dahingegangen. Wann kommt wohl der nächste?

Nun ruht der liebe Mitbruder in der alten Gruft — er hat einen weiten Weg hinter sich und einen leidvollen Abschnitt der Klostergeschichte miterlebt und mitgeprägt. Inzwischen steht eine neue Gruft bereit, seine «Nachfolger» aufzunehmen. Oben in der Basilika aber singen die Mönche das Gotteslob, feiern Eucharistie und spenden den Pilgern das Lebensbrot. Das Leben geht weiter. Eine Generation löst die andere ab — wichtig ist, dass kein Glied in der Kette abreisst, dass wir die Treue bewahren, die uns P. Pirmin so hinreissend vorgelebt hat.

P. Senior wäre gern wie der heilige Benedikt gestorben: Stehend vor dem Altar — oder dann in Gottes freier Natur. In Wirklichkeit starb er wie die meisten Menschen — im Bett. Er ist in